

Neugestaltung des Magazins berichtete und zahlreiche wertvolle Objekte aus den Sammlungen der Bibliothek in Farbbildern vorführen und besprechen konnte.

Dr. Alfred Marks.

### Graphische Sammlungen.

Die graphischen Sammlungen erfuhren einen Zuwachs von 78 Werken mit 91 Blättern. Davon sind 52 Blätter Handzeichnungen, 15 oberösterreichische Ortsansichten und 24 Druckgraphiken.

Angekauft wurden u. a. zwei Temperabilder und eine Rohrfederzeichnung von Engelbert Kliemstein, Linz („Harlekin“ und „Zirkus“ 1958, „Regensburger Dom“ 1956), die Kohlezeichnungen „Alter Dom in Linz“ und „Priesterseminarkirche Linz“ 1953 von Dr. Adolf Mutter. Aus der im Landesmuseum veranstalteten Jahresausstellung des Kunstvereines Steyr wurde der Holzschnitt „Hl. Sebastian“ von Karl Adolf Krepczyk, Steyr, erworben. Genannt seien ferner drei Federzeichnungen von Franz Sedlacek aus den Jahren 1915—1917, die Aquarelle von Carl Goebel, darstellend das Landhaus des Grafen Alfred Harrach in Winkel b. Traunkirchen 1886, und von Joseph Werner (1804—1887) „Am Hallstätter See“. Angekauft wurden weiter drei Kohlezeichnungen von Hans Hazod (davon zwei Selbstbildnisse), eine Bildnisradierung von Carl Anton Reichel, 1944, und eine Federzeichnung von Peter Kubovsky „Seine-Kai, Paris“, 1956.

Als eine der bedeutendsten Neuerwerbungen ist eine Deckfarbenmalerei (Blick auf Kremsmünster und Umgebung) zu erwähnen, die durch die Forschungen von F. Novotny als frühe, unter dem Einfluß des Zeichenlehrers Georg Riezlmayr entstandene Arbeit Adalbert Stifters aus seiner Kremsmünsterer Zeit um 1823—25 erwiesen ist (vgl. F. Novotny, Adalbert Stifter als Maler, Wien 1941, S. 73, Kat. Nr. 6, Abb. Nr. 7). Das Blatt wurde dem Adalbert-Stifter-Institut des Landes Oberösterreich, das die Erwerbung angeregt hatte, für museale Zwecke als Dauerleihgabe überlassen.

Besondere Erwähnung verdient auch eine Folge von neun Aquarellen eines Biedermeier-Künstlers aus der Zeit um 1830, die aus dem Antiquariatshandel angekauft werden konnte. Die Blätter bieten historisch interessante Darstellungen von Linz (Blick auf Linz von Schloß Hagen aus, „Die Schießstadt am Schloßberg“, „Ansicht von Linz aus dem Schloßgarten“, „Die Promenade vom Wirtshause z. römischen Kaiser“) und Schloß Wildberg im Haselgraben. Vier Blätter halten aufschlußreiche Einzelheiten vom Bau der großangelegten, von Erzherzog Maximilian d'Este entworfenen und erbauten Befestigungslinie um Linz im Bilde fest. Sie sind wegen ihres dokumentarischen Wertes für die Geschichte der Landeshauptstadt in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bedeutsam.

Durch die Kulturabteilung des Amtes der öö. Landesregierung wurden graphische Arbeiten der nachstehend angeführten heimischen Künstler angekauft und den graphischen Sammlungen der Bibliothek überwiesen: Karl Mostböck („Häuser am Stadtrand“, Aquarell), Eduard Klell („Venedig, Canale Grande“, Tuschzeichn.), Josef Priemetshofer („Die Spielzeugschachtel“, Holzschnitt), Franz Xaver Weidinger (13 Landschaftsaquarelle), Franziska Newald („Bauernhaus in Holzheim“, Kreidezeichn.), Theodor Bohdanowicz („Sonnenblumen“, Aquarell, und „Hof im Mühlviertel“, Rohrfeder), Heinrich Haider („Die hohen Bäume“, Aquarell), Hans Pollack („Abend im Mühlviertel“, Rohrfeder), Ernest Schimmel („Mühlviertler Elegie“, Kreide), Peter Kubovsky („Jardin de Luxembourg“ und „Notre Dame“, Feder), Dr. Adolf Mutter („Stiftskirche Wilhering“, „Stiftskirche Baumgartenberg“, „Innerberger Stadel in Steyr“, „Filialkirche Lorch“ und „Sigmar-Kapelle in Wels“, Kohle), Hans Plank („Motiv aus Schlierbach“, Aquarell), Erich Rupprechter (Mappe mit 10 Holzschnitten), Trude Diener-Hillinger („Notre Dame“, Aquarell), Hans Hoffmann („Christus am Ölberg“, Monotypie), Johann Nimmervoll („Jugoslawische Frauen“, Holzschnitt), Marianne Rusin („Straßenszene“, Tuschkpinsel), Herbert Fladerer (Holzschnittzyklus in fünf Blättern), Franz Zülow („Winterliche Straße“, Aquarell), Matthäus Fellingner („Pesenbach“, Aquarell), Rudolf Madlmayr („Florenz, Dom“, Kreide), Hans Kobinger („Birnenstillleben“, Monotypie) und Anton Watzl („Uhu“, Feder).

Die Sammlungen wurden auch im Berichtsjahr von der Öffentlichkeit für Studien- und Forschungszwecke ausgiebig benützt. Für die Illustration von wissenschaftlichen Zeitschriften und heimatkundlichen Veröffentlichungen wurden zahlreiche Originale zur Reproduktion beigelegt.

Nachdem die Neuordnung der Druckschriftensammlung der Bibliothek nach neunjähriger Arbeit ihrem Ende zugeht, hat sich der Referent nun zur Aufgabe gestellt, die graphischen Sammlungen einer gründlichen Revision zu unterzeichnen, die Bestände neu zu ordnen und den modernen Erfordernissen entsprechend zu verzeichnen. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die Anlage von Künstler-, Drucker- und Verlegerkatalogen und die Erschließung des Bildinhalts bis ins Detail in einheitlichen alphabetischen Zettelkatalogen gerichtet werden. Als Voraussetzung dazu wird für einige Sammlungen auch noch die primäre Erfassung der Bestände in Inventaren und Bestandskarteien erforderlich sein. Eine weitere Voraussetzung wäre die räumlich befriedigende Verwahrung, die allerdings unter den gegenwärtigen, katastrophalen Raumverhältnissen im Museumsgebäude sehr viel zu wünschen übrig läßt und bis zu einer endgültigen Lösung des Museumsproblems alle angedeuteten Bestrebungen nach wie vor aufs schwerste behindern und erschweren wird. Im Rahmen der ge-

gebenen Möglichkeiten soll aber alles geschehen, um die reichen Schätze, die im Laufe von 125 Jahren in eifriger Sammeltätigkeit aufgehäuft wurden und weitgehend brachgelegen sind, möglichst bald und vollständig zu erschließen und der Öffentlichkeit dienstbar zu machen.

Im Sinne der oben angedeuteten Planung wurde nach Abschluß der Umräumungsarbeiten im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Druckschriftenmagazins im Herbst mit der Katalogisierung der großen Sammlung historisch-topographischer Ansichten aus Oberösterreich, die nun geordnet und bis auf einen Restbestand von einigen hundert Blättern mit Passepartouts versehen ist, begonnen. Gleichzeitig wurde auch die Generalrevision und Neuordnung der Sammlung von Handzeichnungen und Aquarellen in Angriff genommen. Ein Gesamtinventar dieser wertvollen Sammlung (in Buchform) ist im Entstehen begriffen. Die Katalogisierung der umfangreichen Kartensammlung soll daneben gleichfalls ihren Fortgang nehmen.

Im Berichtsjahr beteiligte sich die Bibliothek durch Beistellung von zahlreichen Handzeichnungen, Aquarellen und druckgraphischen Blättern an der von der Abteilung für Technikgeschichte anlässlich des 125jährigen Bestandes des OÖ. Landesmuseums veranstalteten großen Ausstellung „Die Schifffahrt und Flößerei im Raume der oberen Donau“ und an der Ausstellung der Stadt Vöcklabruck zu ihrem 600jährigen Jubiläum.

Dr. Alfred M a r k s.

## Oberösterreichisches Landesarchiv.

### 62. Jahresbericht.

(1958)

### Ordnungsarbeiten.

Im Rahmen der Bemühungen des OÖ. Landesarchivs, nach und nach alle seine Archivkörper durch eine brauchbare Ordnung für historische Forschungen zugänglich zu machen, hat Oberlehrer i. R. Georg Grüll in diesem Jahre die Archive der Klöster Baumgartenberg und Windhaag sowie Teile des Archivs von Spital a. P. neu geordnet, verzeichnet und aufgestellt. Alle drei Archive waren nach der Aufhebung dieser geistlichen Körperschaften teilweise zerstreut oder in mehrere Teilbestände zersplittert worden. Obwohl einzelne dieser Teilbestände geordnet waren, hielt es das OÖ. Landesarchiv doch für zweckmäßig, die Archivalien jedes einzelnen Klosters zu einem Bestand zu vereinigen und zusammenzuordnen.

Die geistlichen Archive sind in der Regel für die Landesgeschichte besonders wertvoll, weil ihre Bestände viel weiter in die quellenarme Zeit zurückreichen als die weltlichen. Dies gilt auch für das Zisterzienserkloster

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [104](#)

Autor(en)/Author(s): Marks Alfred

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Bibliothek. Graphische Sammlungen. 47-49](#)